



# Sammlung Theaterzettel

## Die Verschwörung des Fiesco zu Genua

**Fuß, Hans**

**1944-01-30**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Rokokothater Schwetzingen  
Samstag den 30. Januar 1944  
In neuer Inszenierung

Nationaltheater Mannheim

im Rokokothater in Schwetzingen

"Die Verschwörung des Fiesko zu Genua"

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Akten von  
Friedrich von Schiller

Nach der neu aufgefundenen Leipziger Fassung bearbeitet von  
Hans Heinrich Eberherdt und Reinhard Buchwald

Spielleitung: Friedrich Brandenburg  
Bühnenbilder: Helmut Nötzoldt

Personen:

Andreas Doria, Doge in Genua		Robert Kleinert
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent der Regierung		Albert Venohr
Fiesko, Graf von Lavagna	} Verschworene gegen die Regierung	Viktor Steffen Görtz
Verrina		Walter Kiesler
Bourgoignino		Egbert v. Klitzing
Kalkagno		Karl Marx
Sacco		Heino Thiele
Graf Lemellino, Gianettinos Vertrauter		Friedrich Höllein
Muley Hassan, ein Mohr		Ernst Langheins
Romano, ein Maler		Otto Wotschaann
Gräfin Julia Imperiali, Gianettinos Schwester		Katharina Berger
Gräfin Leonore, Fieskos Gemahlin		Gisela Holzinger
Bertha, Verrinas Tochter		Aimée Städler
Arabella, Leonores Kammerfrau		Bertha Fuhs
1. Bürger		Kurt Bachmann
2. "		Kaju Golembiewski
Ein Deutscher (von der Leibwache)		Josef Renkert

Bürger, Edelleute, Leibwachen, Soldaten, Bediente

Die Handlung geht vor in Genua; die Zeit der Geschichte ist  
um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Bühnenmusik: Hans Füss

Inspizient: Georg Zimmermann

1430

Große Pause nach dem  
II. Akt (5. Bild)

kleine Pause nach dem IV. Akt  
(9. Bild)

Sonntag, den 30. Januar 1944,  
Jahresfeier.

Nationaltheater Mannheim  
im Rokokotheater in Schwetzingen

"Die Verschwörung des Fiesko zu Genua"

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Akten von  
Friedrich von Schiller

Nach der neu aufgefundenen Leipziger Fassung bearbeitet von  
Hans Heinrich Borchardt und Reinhard Buchwald

Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Bühnenbilder: Helmuth Hötzel

Personen:

Andreas Doria, Doge in Genua		Robert Kleinert
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent der Regierung		Albert Venohr
Fiesko, Graf von Lavagna	} Verschworene gegen die Regierung	Viktor Stefan Gürts
Verrina		Walter Kiesler
Bourgognino		Egbert v. Klitzing
Kalkagno		Karl Marx
Rocco		Heino Thiele
Graf Luellino, Gianettinos Vertrauter		Friedrich Holzlin
Maisy Hassan, ein Mohr		Ernst Langhein
Romano, ein Maler		Otto Metschmann
Gräfin Julia Imperiali, Gianettinos Schwester		Katharina Berger
Gräfin Leonore, Fieskos Gemahlin		Gisela Holzinger
Bertha, Verrinas Tochter		Aimée Stadler
Arabella, Leonores Kammerfrau		Hertha Fuchs
1. Bürger		Kurt Backemann
2. "		Kaju Golembiewski
Ein Deutscher (von der Leibwache)		Josef Renkert

Bürger, Edelleute, Leibwachen, Soldaten, Bediente.

Die Handlung geht vor in Genua; die Zeit der Geschichte ist um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Bühnenmusik: Hans Füss

Inspektor: Georg Zimmermann

Große Pause nach dem II. Akt (5. Uhr),  
kleine Pause nach dem IV. Akt (9. Uhr).